

## BESONDERER TEIL

### GESAMTÜBERSICHT

Die Budgets für die Jahre 2009 und 2010 wurden vom Landtag Steiermark am 11. Dezember 2008 unter Beschluss Nr. 1311 genehmigt. Aufgrund der danach eingetretenen Finanz- und Wirtschaftskrise waren im Konjunkturausgleichsbudget Maßnahmen zu treffen, die für das Budget 2010 zu einer Neuverschuldung von € 112.622.327,51 geführt haben. Die Genehmigung des Konjunkturausgleichsbudgets 2010 durch den Steiermärkischen Landtag erfolgte am 15.12.2009 unter Beschluss Nr. 1796. Ein Vergleich der Budgets 2011 und 2012 mit dem Voranschlag 2010 würde ein falsches Bild geben, weshalb in den folgenden Darstellungen auf einen solchen Vergleich verzichtet wurde. Eine Vergleichbarkeit wird erst mit dem endgültigen Rechnungsabschluss 2010, der zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2011 und 2012 noch nicht vorlag, möglich sein.

Die Voranschläge des Landes Steiermark für die Jahre 2011 und 2012 (Anlage 1) weisen folgende Schlusssummen aus:

	VA 2011	VA 2012
	in Euro	
<b>Ordentlicher Haushalt:</b>		
Ausgaben	5.116.391.100	4.932.018.500
Einnahmen (ohne Erlöse aus Fremdmittelaufnahmen)	4.528.353.800	4.607.993.700
<b>Gebarungsabgang des ordentlichen Haushaltes</b>	<b>588.037.300</b>	<b>324.024.800</b>
<b>Außerordentlicher Haushalt:</b>		
Ausgaben	32.198.100	33.162.100
Einnahmen (ohne Erlöse aus Fremdmittelaufnahmen)	50.000.100	100
Ausgaben KAB 2	64.468.000	49.250.100
Einnahmen KAB 2	26.906.400	0
<b>Gebarungsabgang des außerordentlichen Haushaltes</b>	<b>19.759.600</b>	<b>82.412.100</b>
<b>Gesamtgebarungsabgang:</b>	<b>607.796.900</b>	<b>406.436.900</b>
Abzüglich Tilgungen	182.343.900	25.000.300
<b>Nettoneuverschuldung</b>	<b>425.453.000</b>	<b>381.436.600</b>
<b>Maastricht-Defizit</b>	<b>452.640.800</b>	<b>393.640.700</b>

Die ordentlichen und außerordentlichen Haushalte sind rechnerisch ausgeglichen dargestellt. Die Ermächtigung zur Durchführung von Finanzoperationen zum Zwecke des Ausgleiches der Gebarungsabgänge 2011 und 2012 ist im Landtagsbeschluss gegeben.

## ORDENTLICHER HAUSHALT

### Gliederung nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten (Gebarungsgruppen)

Den Landesvoranschlägen sind Übersichten der Einnahmen und Ausgaben nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten (6. Dekade des Ansatzes), gegliedert nach Gruppen und Abschnitten, angeschlossen. Aus diesen Übersichten kann, wie auch im allgemeinen Teil beschrieben, entnommen werden, ob es sich bei den Einnahmen um zweckgebundene Einnahmen handelt oder um Einnahmen, die zur allgemeinen Deckung des Haushaltes herangezogen werden können.

Bei den Ausgaben ist diesen Übersichten zu entnehmen, ob es sich um Leistungen für das Personal, um Amtssachausgaben, um Förderungs-, Investitions- oder um sonstige Sachausgaben handelt und ob diese Ausgaben Pflicht- oder Ermessenskredite darstellen. Darüber hinaus sind die Ausgaben weiter aufgegliedert nach laufenden Ausgaben und nach Vermögensausgaben.

### EINNAHMEN

#### *Aufteilung auf Gebarungsgruppen*

Die Gesamteinnahmen der ordentlichen Haushalte 2011 und 2012 verteilen sich auf folgende Gebarungsgruppen:

	VA 2011	VA 2012
	<i>in Euro</i>	
<b>Einnahmen mit Ausgabenverpflichtung</b>	1.102.979.600	1.130.493.900
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	93.207.100	93.246.200
<b>Einnahmen mit Gegenverrechnung im eigenen Voranschlag</b>	2.673.700	2.628.700
<b>Allgemeine Deckungsmittel</b>	3.329.493.100	3.381.624.600
<b>Einnahmen zum Haushaltsausgleich</b>	588.037.600	324.025.100
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.116.391.100</b>	<b>4.932.018.500</b>

#### Einnahmen mit Ausgabenverpflichtung:

Einnahmen, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen für bestimmte Ausgaben bereitgestellt werden müssen, wie z.B. Ersätze des Bundes für die Landeslehrer/innen, Bedarfszuweisungen an Gemeinden, u.a.

#### Zweckgebundene Einnahmen:

Einnahmen zur Deckung bestimmter Ausgaben, wie z.B. Einnahmen aus Verwaltungsfonds, zweckgewidmete Landesabgaben u.dgl.m.

#### Einnahmen mit Gegenverrechnung im eigenen Voranschlag:

Einnahmen, wie z.B. Pflegegebühren im Sozialhilfewesen, die an eigene Anstalten bezahlt werden.

#### Allgemeine Deckungsmittel:

Einnahmen, die im Sinne des Gesamtdeckungsgrundsatzes zur Bedeckung der Gesamtausgaben vorgesehen sind. In dieser Sparte werden auch die Ersätze von Personalausgaben und Pensionsausgaben durch die Steiermärkische Krankenanstalten-GmbH. verrechnet.

### Einnahmen zum Haushaltsausgleich

Dabei handelt es sich z.B. um Erlöse aus Kreditoperationen oder Behebungen aus nicht zweckgebundenen Rücklagen.

Im Jahr 2011 sind rd. € 182,3 Mio. für die Fortsetzung der Finanzierung des im Oktober 2011 auslaufenden CHF-Darlehens enthalten.

### Die wichtigsten Einnahmequellen des Landes:

#### **Einnahmen aus dem Finanzausgleich:**

	VA 2011	VA 2012
	<i>in Euro</i>	
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	1.898.090.000	1.981.172.000
Landesumlage	75.480.000	78.900.000
<b>Summe</b>	<b>1.973.570.000</b>	<b>2.060.072.000</b>

#### Zu Ertragsanteile:

Die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind jener Teil der vom Bund eingehobenen direkten und indirekten Abgaben, die dem Land aufgrund des jeweiligen Finanzausgleichsgesetzes gebühren.

#### Zu Landesumlage:

Aufgrund des FAG 2008 darf die Landesumlage 7,6 v.H. der ungekürzten rechnungsmäßigen Ertragsanteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben mit Ausnahme der Werbeabgabe und des Ausgleiches für die Abschaffung der Selbstträgerschaft nicht übersteigen.

#### **Landesabgaben:**

An Einnahmen aus Landesabgaben (Unterabschnitte 921 und 922) sind in den Haushaltsjahren 2011 rd. 72,8 Mio. € und 2012 rd. 72,9 Mio. € veranschlagt. Im Budget 2010 waren es rd. 67,5 Mio. €.

#### **Zuschüsse und Beiträge aus fremden öffentlichen Finanzquellen**

Die Einnahmen aus Zuschüssen und Beiträgen aus fremden öffentlichen Finanzquellen sind in den „Nachweisen über die veranschlagten Transfers von und an Träger(n) des öffentlichen Rechtes“ taxativ aufgezählt.

Insbesondere sind dabei die Ersätze des Bundes für die Landeslehrer, die Ersätze der Sozialhilfeverbände etc. zu erwähnen.

#### **Benützergebühren**

An Benützergebühren sind in den Landesvoranschlägen 2011 rd. 40,3 Mio. € und 2012 rd. 22,1 Mio. € (2010: rd. 34,8 Mio.) veranschlagt.

Benützergebühren fallen insbesondere in den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen, Schülerheimen, Landesaltenpflegeheimen, Jugendheimen usw. an.

#### **Bedarfszuweisungen der Gemeinden**

Nach § 11 FAG 2008 betragen die Bedarfszuweisungen 12,7 v.H. der Gemeinde-Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Bedarfszuweisungen werden als zweckgebundene Mittel in gleicher Höhe an die Gemeinden weiterverteilt.

## AUSGABEN

### *Aufteilung auf Gebarunggruppen*

	<b>VA 2011</b>	<b>%</b>	<b>VA 2012</b>	<b>%</b>
	<i>in Tausend Euro</i>			
<b>Leistungen für das Personal</b>	1.718.205,9	33,6	1.725.874,9	35,0
<b>Amtssachausgaben für die Hoheitsverwaltung</b>	7.702,2	0,2	7.671,8	0,2
<b>Investitionen in das Landesvermögen</b>				
a) Pflichtausgaben	51.348,2	1,0	51.348,2	1,0
b) Ermessensausgaben	38.903,0	0,8	29.421,9	0,6
<b>Förderungsausgaben</b>				
a) Pflichtausgaben	1.638.979,5	32,0	1.586.337,8	32,2
b) Ermessensausgaben	112.605,6	2,2	110.682,5	2,2
<b>Sonstige Aufwandskredite</b>				
a) Pflichtausgaben	1.438.500,8	28,1	1.310.829,2	26,6
b) Ermessensausgaben	110.145,9	2,2	109.852,2	2,2
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.116.391,1</b>	<b>100,0</b>	<b>4.932.018,5</b>	<b>100,0</b>

### Darstellung der einzelnen Gebarunggruppen:

#### **Personalaufwand**

1. Personalaufwand der allgemeinen Verwaltung, der Anstalten und betriebsähnlichen Einrichtungen (einschließlich der Bediensteten des Landesrechnungshofes jedoch ohne Rechnungshofdirektoren und ohne vorschussweise Bezugsliquidierung für den Krankenanstaltenbereich):

	<b>VA 2011</b>	<b>VA 2012</b>
	<i>in Euro</i>	
<b>Gesamtausgaben (einschließlich Reisegebühren, Landeskrankenfürsorge, Beihilfen u. dgl. das sind rd. der Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes.</b>	386.259.800 7,5%	373.726.500 7,6%

---

#### **Vom Personalaufwand entfallen auf:**

a) Hoheitsverwaltung	239.748.400	223.645.000
b) Gesundheit (Distriktsärzte, Krankenpflegeschulen und Internate)	12.820.900	13.177.300
c) Soziale Wohlfahrt	28.398.600	29.192.900
d) Straßen- und Wasserbau	57.776.900	58.872.000
e) Forschung, Wissenschaft und Kunst	18.347.200	18.858.800
f) Übrige Wirtschaftsverwaltung	29.167.800	29.980.500

Die Aufteilung der Dienstposten ist dem Dienstpostenplan zu entnehmen.

2. Personalaufwand für Landeslehrer/innen:

	VA 2011	VA 2012
	<i>in Euro</i>	
Gesamtaufwand	556.511.200	569.003.400
Ersätze des Bundes nach dem FAG und Bezugserstattungen	520.146.900	530.845.700
<b>Nettobelastung des Landes</b>	<b>36.364.300</b>	<b>38.157.700</b>
Der gesamte Personalaufwand der Landeslehrer/innen beträgt rd. der Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes.	10,9%	11,5%

3. Gesamtzusammenfassung der Leistungen für das Personal:

	VA 2011	VA 2012
	<i>in Euro</i>	
Allgemeine Verwaltung, Anstalten und betriebsähnliche Einrichtungen	386.259.800	373.726.500
Landeslehrer/innen	556.511.200	569.003.400
Krankenanstaltenbereich (Landesbedienstete)	775.434.900	783.145.000
<b>Leistungen für das Personal insgesamt</b>	<b>1.718.205.900</b>	<b>1.725.874.900</b>
das sind im Verhältnis zu den Gesamtausgaben des ordentlichen Haushaltes rd.	33,6%	35,0%

4. Nettobelastung des Landes aus den Leistungen für das Personal:

Ein Großteil des Personalaufwandes, insbesondere für Landeslehrer/innen und für die dienstzugewiesenen Landesbediensteten im Krankenanstaltenbereich sowie ein Teil des Personalaufwandes der Landesverwaltung werden vom Bund und von Dritten rückersetzt:

	VA 2011	VA 2012
	<i>in Euro</i>	
Gesamtaufwand der allgemeinen Verwaltung abzüglich Personalkostenersätze <sup>1)</sup>	386.259.800 18.970.900	373.726.500 19.378.000
<b>Nettoaufwand für die allgemeine Verwaltung</b>	<b>367.288.900</b>	<b>354.348.500</b>
Gesamtaufwand der Landeslehrer/innen abzüglich Personalkostenersätze	556.511.200 520.146.900	569.003.400 530.845.700
<b>Nettoaufwand der Landeslehrer/innen</b>	<b>36.364.300</b>	<b>38.157.700</b>
Gesamtaufwand für den Krankenanstaltenbereich abzüglich Personalkostenersätze	775.434.900 774.910.400	783.145.000 782.620.500
Nettoaufwand im Krankenanstaltenbereich	<b>524.500</b>	<b>524.500</b>
<b>Nettogesamtbelastung</b>	<b>404.177.700</b>	<b>393.030.700</b>
das sind vom Gesamtaufwand des ordentlichen Haushaltes	7,9%	8,0%

<sup>1)</sup> Nicht enthalten sind die Bezugserstattungen der Universalmuseum Joanneum GmbH, denen ein veranschlagter Zuschuss an die Universalmuseum Joanneum GmbH. bei der VSt. 1/340014-7420 gegenübersteht.

### **Amtssachaufwand für die Hoheitsverwaltung**

Für die Abwicklung dieser nur in der Voranschlagsgruppe 0 anfallenden Ausgaben sind im Voranschlag 2011 Mittel in Höhe von rd. 7,7 Mio. € und im Voranschlag 2012 rd. 7,7 Mio. € präliminiert. Im Vergleich dazu waren im Jahr 2010 rd. 10,8 Mio. € veranschlagt.

### **Investitionen in das Landesvermögen:**

Für Investitionen in das Landesvermögen sind veranschlagt:

	<b>VA 2011</b>	<b>VA 2012</b>
	<i>in Euro</i>	
Pflichtausgaben	51.348.200	51.348.200
Ermessensausgaben	38.903.000	29.421.900

### **Förderungsausgaben:**

Förderungsausgaben sind Aufwendungen des Landes für die Gewährung von Darlehen (Vermögensrechnung) und Zuschüssen (laufende Gebarung) an Dritte zur Erfüllung wirtschaftlicher, kultureller, sozialer und sportlicher Aufgaben.

An Förderungsausgaben sind veranschlagt:

	<b>VA 2011</b>	<b>VA 2012</b>
	<i>in Euro</i>	
Pflichtausgaben	1.638.979.500	1.586.337.800
Ermessensausgaben	112.605.600	110.682.500

Bei den Förderungsausgaben-Pflichtausgaben handelt es sich um die nach der finanzwirtschaftlichen Gliederung in der 6. Dekade mit den Kennziffern 4 und 6 ausgewiesenen Ansätze. Die Ermessensausgaben sind mit den Kennziffern 5 und 7 ausgewiesen.

### **Sonstige Aufwandskredite:**

An sonstigen Aufwandskrediten sind vorgesehen:

	<b>VA 2011</b>	<b>VA 2012</b>
	<i>in Euro</i>	
Pflichtausgaben	1.438.500.800	1.310.829.200
Ermessensausgaben	110.145.900	109.852.200

Bei den Pflichtausgaben handelt es sich um die nach der finanzwirtschaftlichen Gliederung in der 6. Dekade mit der Kennziffer 8, bei den Ermessensausgaben um die mit der Kennziffer 9 ausgewiesenen Ansätze.

## Untersuchung der Budgetbeweglichkeit, Berechnung

	VA 2011	VA 2012
	in Euro	
<b>a) Pflichtleistungen des Landes, die dem Grunde und der Höhe nach unbeeinflussbar sind:</b>		
Personalaufwand	1.718.205.900	1.725.874.900
Aufwandskredite - Pflichtleistungen	1.438.500.800	1.310.829.200
Förderungsausgaben - Pflichtleistungen	1.638.979.500	1.586.337.800
Investitionen - Pflichtleistungen	51.348.200	51.348.200
<b>Summe</b>	<b>4.847.034.400</b>	<b>4.674.390.100</b>
	94,7%	94,8%
<b>b) Leistungen des Landes, die dem Grunde nach feststehen, jedoch der Höhe nach teilweise dem Ermessen des zuständigen Ressorts unterliegen:</b>		
Amtssachausgaben	7.702.200	7.671.800
Aufwandskredite - Ermessensausgaben	110.145.900	109.852.200
<b>Summe</b>	<b>117.848.100</b>	<b>117.524.000</b>
	2,3%	2,4%
<b>c) Ermessenskredite, die sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach dem freien Ermessen des Ressorts unterliegen:</b>		
Investitionen - Ermessensausgaben	38.903.000	29.421.900
Förderungsausgaben - Ermessenskredite	112.605.600	110.682.500
<b>Summe</b>	<b>151.508.600</b>	<b>140.104.400</b>
	3,0%	2,8%
<b>Zusammen</b>	<b>5.116.391.100</b>	<b>4.932.018.500</b>
	100%	100%

## **AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT**

### Grundsätzliche Bestimmungen

Im Beschluss des Steiermärkischen Landtages, mit welchem die Landesvoranschläge für die Jahre 2011 und 2012 genehmigt werden, sind entsprechende Bestimmungen enthalten, die den Vollzug der Ausgaben im ordentlichen Haushalt und die Inanspruchnahmen der veranschlagten Kredite im außerordentlichen Haushalt mit Rücksicht auf die aufzunehmenden Darlehen regeln.

Der § 3 des Gesetzes vom 7.10.1969, LGBl. Nr. 217/1969, über die Führung des Landeshaushaltes in Verbindung mit dem Landtagsbeschluss über die Genehmigung der Landesvoranschläge sichert, dass Ausgabemittel des außerordentlichen Haushaltes nur insoweit in Anspruch genommen werden dürfen, als sie tatsächlich bedeckt sind. Es ist somit Vorsorge getroffen, dass die im außerordentlichen Haushalt veranschlagten Kreditmittel für Vorhaben erst dann freigegeben werden, wenn die erforderliche Bedeckung sichergestellt ist.

### Form der Gliederung

Die außerordentlichen Voranschläge für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 sind analog dem ordentlichen Haushalt gegliedert. Innerhalb dieser Gliederung sind die Vorhaben und Maßnahmen mit eigenen Ansätzen jeweils einzeln veranschlagt. In der Gruppe 9 werden die während des Jahres bzw. im Zuge der Rechnungsabschlussarbeiten zur Bedeckung des außerordentlichen Haushaltes beschlossenen Zuführungen, Rücklagegebarungen und Fremdmittelaufnahmen, soweit nicht gesondert zugeordnet, verrechnet.

### Veranschlagte Ausgaben

Im außerordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2011 rd. € 96,7 Mio. und für das Jahr 2012 rd. € 82,4 Mio. Gesamtausgaben veranschlagt.

Sofern dringende Bedeckungsmaßnahmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung durch die Steiermärkische Landesregierung genehmigt werden müssen, sieht der Pkt. 5 des Landtagsbeschlusses eine entsprechende Regelung vor.

Im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes wurden die aus dem Konjunkturausgleichsbudget 2010 nicht in Anspruch genommenen Mittel sowie die in den Jahren 2011 und 2012 zusätzlich notwendigen Finanzierungstranchen – insbesondere für die Ski-WM 2013 – als „Konjunkturausgleichsbudget (KAB 2)“ gesondert ausgewiesen.

## **KONJUNKTURAUSGLEICHSBUDGET (KAB 2)**

Von den Gesamtausgaben des außerordentlichen Haushaltes entfallen im Jahr 2011 rd. € 64,5 Mio. und im Jahr 2012 rd. € 49,3 Mio. auf das Konjunkturausgleichsbudget (KAB 2).

Darüber hinaus sind zur Abfederung eines ev. eintretenden unabwendbaren Mehraufwandes oder von ev. Mindereinnahmen, die zu einem höheren Gebarungsabgang führen könnten, erzielte Mehreinnahmen und Ausgabeneinsparungen der Jahre 2011 und 2012 buchmäßig den Einnahmen des Konjunkturausgleichsbudgets (KAB 2) gutzuschreiben. Die diesbezüglichen Regelungen sind in Punkt 12 des Landtagsbeschlusses enthalten.

## ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

### Übersichten nach Aufgabenbereichen

Den Voranschlägen für die Jahre 2011 und 2012 sind Übersichten der Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Haushalte nach Aufgabenbereichen angeschlossen.

Da diese Übersichten neben der Gliederung nach 17 Aufgabenbereichen auch die Gliederung nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten enthalten, bieten sie eine umfassende und übersichtliche Einschau in die Gesamtgebarungen der Landeshaushalte 2011 und 2012.

### Netto- und Maastricht-Ergebnisse

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Tilgungsquoten sind in den Voranschlägen 2011 und 2012 folgende Ergebnisse ausgewiesen:

	VA 2011	VA 2012
	in Euro	
<b>Nettoneuverschuldung</b>	<b>425.453.000</b>	<b>381.436.600</b>
<b>Maastricht-Defizit</b>	<b>452.640.800</b>	<b>393.640.700</b>

Bei Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln im Sinne der Ermächtigung des Punktes 5 des Landtagsbeschlusses (Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen) tritt jedoch eine Verschlechterung der Nettoergebnisse ein.

### Systemisierungsplan der Kraftfahrzeuge

Die Systemisierungspläne der Kraftfahrzeuge des Landes für die Jahre 2011 und 2012 sind als Beilage zu den Landesvoranschlägen angeschlossen. Darin sind die den einzelnen Dienststellen, Betrieben und Anstalten zur Verfügung stehenden Kraftfahrzeuge nach den jeweiligen Fahrzeugkategorien angeführt.